©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Carinthia II	164./84. Jahrgang	S. 333—336	Klagenfurt 1974

BEITRÄGE ZUR MOLLUSKENFAUNA VON KÄRNTEN

Die Weichtiere der Flachmoorbereiche des Farchtnersees

Von Paul MILDNER

Anläßlich einer vegetationskundlichen Flachmoorstudie im Bereich des Farchtnersees wurden die dort vorkommenden Mollusken nach ihrem standörtlichen Vorkommen gesammelt. Dabei ergab sich folgendes (Datum der Untersuchungen: 9. Juli 1974; der pH-Wert an den verschiedenen Biotopen betrug durchwegs 6,9—7,0.):

I. Caricetum rostratae (Schnabelseggensumpf)*:

1. *Valvata (Cincinna) piscinalis piscinalis* (O. F. MÜLLER). Eine adulte, bereits albide Leerschale wurde vom See ans Ufer geschwemmt. Sie stammt aus alluvialen Molluskenablagerungen, die man in unseren Seen gar nicht selten antrifft. Der Bestand dieser Art ist ganz typisch für stehende Gewässer mit schlammigem Untergrund.

2. *Carychium minimum minimum* O. F. MÜLLER. Zwei adulte Exemplare, unter einem toten, modernden Holzstück. Die Lebensweise dieser charakteristischen Uferbewohner kann man in gewissem Maß als amphibisch bezeichnen.

3. *Perforatella (Monacha) incarnata* (O. F. MÜLLER). Eine iuvenile Leerschale. Typische Waldschnecke, das leere Gehäuse stammt aus dem Buchen—Tannen—Fichten-Bestand, welcher unmittelbar an das Ufer des Sees heranreicht.

4. *Isognomostoma isognomostoma* (SCHRÖTER). Eine adulte Leerschale. Ansonsten gelten hier dieselben Aussagen wie für I.3.

II. Caricetum rostratae (Schnabelseggensumpf):

Sämtliche Mollusken aus diesem Bereich sind in Seekreide eingebettete, alluviale Ablagerungen (außer 4. und 6.).

1. *Valvata (Valvata) cristata* O. F. MÜLLER. Ein adultes Exemplar; wie ihre Verwandte *Valvata (C.) piscinalis piscinalis* bewohnt

* Infolge des unterschiedlichen Molluskenbestandes des Schnabelseggensumpfes wird dieser in zwei Teilen beschrieben.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

sie schlammige, stehende Gewässer, wobei sie selbst in wasserarmen Torfgräben zu finden ist (EHRMANN 1933:I, 207).

2. *Valvata (C.) piscinalis piscinalis* (O. F. MÜLLER). Vier adulte, zwölf iuvenile Leerschalen. Ökologie siehe I.1.

3. *Bulimus tentaculatus* (LINNÉ). Zwei adulte, zwei iuvenile Leerschalen sowie neun Opercula. In Seen meistens mit *Valvata* vergesellschaftet.

4. *Radix peregra peregra* (O. F. MÜLLER). Ein adultes und ein iuveniles lebendiges Exemplar auf einem faulenden Holzstück. Ökologisch sehr anspruchslos, bewohnt ruhigeres Wasser.

5. *Planorbis planorbis* (LINNÉ). Drei adulte und fünf iuvenile Leerschalen; sowohl im stehenden als auch im fließenden Wasser.

6. *Pisidium (Eupisidium) obtusale obtusale* (LAMARCK). Ein lebendiges, iuveniles Exemplar. Diese winzige Muschel, die im Schlamm lebt, wurde ganz nahe am Ufer gefunden. Meist in kleinen, stehenden Gewässern, seltener in Seen (EHRMANN 1933:I, 247).

III. Phragmitetum (Schilfbestand):

Interessanterweise vermischt sich hier das Vorkommen sowohl von Basommatophora als auch von Stylommatophora an ein und demselben Biotop.

1. *Galba truncatula* (O. F. MÜLLER). Vier adulte und zwei iuvenile Exemplare im Schlamm kriechend aufgefunden. Diese Art, die übrigens der Zwischenwirt von *Fasciola hepatica,* dem Großen Leberegel, ist, stellt fast keine ökologischen Ansprüche. Sie bewohnt fast jede Art von Gewässern und gibt sich sogar mit von Wasser überrieselten Felswänden zufrieden.

2. *Radix peregra peregra* (O. F. MÜLLER). Sieben adulte und vier iuvenile Exemplare. Im Schlamm kriechend und an der Unterseite von verfaulten Holzstücken. Ökologie siehe II.4.

3. *Oxyloma (Hydrotropa) elegans* RISSO. Drei iuvenile Stücke, an der Unterseite eines faulenden Holzstückes gefunden. Diese Schnecke ist sehr ans Wasser gebunden, obwohl sie zur Ordnung der Stylommatophora gehört. Sie lebt auf im Wasser stehenden Pflanzen (Schilf!) oder an schwimmenden Pflanzenteilen.

4. *Zonitoides nitidus* (O. F. MÜLLER). Zwei adulte Exemplare, Standort siehe III.3. An feuchte Biotope gebunden (nasse Wiesen, ausgetrocknete Gräben, Uferstellen).

5. *Euconulus fulvus* (O. F. MÜLLER). Zwei adulte Stücke, Standort siehe III.3. Diese Art ist vom Feuchtigkeitsgrad ihres Biotopes weitgehend unabhängig.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

IV. Caricetum lasiocarpae (Fadenseggensumpf):

Da sämtliche Mollusken in diesen Bereichen angeschwemmt wurden, lassen sich keinerlei Beziehungen zum Standort feststellen.

1. *Valvata (C.) piscinalis piscinalis* (O. F. MÜLLER). Ein adultes, alluviales Stück. Ökologie siehe I.1.

2. *Galba truncatula* (O. F. MÜLLER). Zwei adulte Leerschalen. Ökologie siehe III.1.

3. *Radix peregra peregra* (O. F. MÜLLER). Ein adultes und zwei iuvenile Leerschalen sowie ein alluviales Exemplar. Ökologie siehe III.2.

4. *Oxyloma (H.) elegans* RISSO. Eine iuvenile Leerschale. Ökologie siehe III.3.

V. Quellmoor:

1. *Bythinella schmidtii schmidtii* (KÜSTER). Etwa 100 adulte, 100 iuvenile Exemplare und 10 Leerschalen. Aus *Cratoneuron*-Moospolstern herausgesiebt. *Bythinella schmidtii schmidtii,* eine südalpine Quellenschnecke, erreicht in Kärnten ihre nördlichste Verbeitungsgrenze. Sie bewohnt Steine und Quellmoos in Quellen und deren Abflüssen.

2. *Radix peregra peregra* (O. F. MÜLLER). Eine adulte Leerschale. *Radix peregra peregra* ist auch ab und zu in Quellgewässern zu finden. Weitere Ökologie siehe III.2.

3. *Trichia (Trichia) hispida hispida* (LINNÉ). Zwei adulte Leerschalen am Ufer des Quellgewässers gefunden. Diese Art scheint die Uferstellen des Quellbaches zu bewohnen, lebendige Individuen konnten jedoch nicht gefunden werden. Weiters wäre eine Anschwemmung nicht unmöglich, da die Schnecke sonst Gebüsch, Hecken und Fallaub als Biotope bevorzugt.

VI. Caricetum davallianae (Davallseggenrasen):

Interessanterweise wurden hier überhaupt keine Mollusken aufgefunden. Untersuchungen in dieser Richtung sind im Gange.

Die aufgefundenen Genera, systematisch geordnet:

Valvata O. F. MÜLLER, *Bulimus* SCOPOLI, *Carychium* O. F. MÜLLER, *Galba* SCHRANK, *Radix* MONTFORD, *Oxyloma* WESTERLUND, *Zonitoides* LEHMANN, *Euconulus* REINHARDT, *Perforatella* SCHLÜTER, *Trichia* HARTMANN, *Isognomostoma* FITZINGER, *Pisidium* C. PFEIFFER.

Zur besseren Übersicht der Beziehungen Mollusken-Pflanzengesellschaften wird eine Tabelle angefügt:

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

	I	Schnabel-seggensumpf II	Schilf-bestand III	Faden-seggensumpf IV	Quellmoor V	Davall-seggenrasen VI
Valvata cristata		a				
Valvata piscinalis p.	a	a		a		
Bythinella schmidtii s.					v, s	
Bulimus tentaculatus		a				
Carychium minimum m.	v					
Galba truncatula			v	s		
Radix peregra p.		v	v	s, a	s	
Oxyloma elegans			v	s		
Zonitoides nitidus			v			
Euconulus fulvus			v			
Perforatella incarnata	s					
Trichia hispida h.					s	
Isognomostoma i.	s					
Pisidium obtusale o.		v				

Legende: Pflanzengesellschaften: Abszisse, Mollusken: Ordinate, v = lebendiges Individuum, s = Leerschale, a = alluvial.

LITERATUR

EHRMANN, P. (1933): Mollusca, Weichtiere, in: Die Tiere Mitteleuropas (BROHMER, EHRMANN, ULMER). — *I/1*:1—264, Leipzig.

KLEMM, W. (1960): Catalogus Faunae Austriae. — Teil VII a: Mollusca, 1—59, Wien.

Anschrift des Verfassers: Stud. phil. Paul MILDNER, Auergasse 10, A-9020 Klagenfurt.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Carinthia II	164./84. Jahrgang	S. 337—339	Klagenfurt 1974

Beitrag zur Kenntnis der Molluskenfauna des Keutschacher Seetales

Von Hans L. Jakl

Das Untersuchungsgebiet umfaßt den Rauschelesee und den Baßgeigensee sowie den die beiden Seen verbindenden Abschnitt des Seebaches.

Im Rauschelesee fand sich *Radix (Radix) auricularia* L. (Ohrförmige Schlammschnecke) regelmäßig auf der Unterseite von Schwimmblättern und den zuführenden Stengelabschnitten. Im Baßgeigensee konnte sie nur als Leerschale nachgewiesen werden. *Bithynia tentaculata* L. war auf dem freien Seegrund und der submersen Vegetation nur recht vereinzelt festzustellen, lebte aber sehr gehäuft in Leerschalen von *Anodonta* und *Viviparus,* ein Vorkommen, das auch für iuvenile Exemplare der lebendgebärenden Sumpfdeckelschnecke *(Viviparus viviparus* L.) kennzeichnend war. Das oben Gesagte gilt sowohl für den Rauschelesee als auch für den Baßgeigensee, während *B. tentaculata* im Seebachabschnitt den kiesigen Bachgrund besiedelt. Adulte Tiere von *Viviparus* lebten frei auf dem Seegrund. Aus dem Baßgeigensee konnte *Galba palustris* O. F. M. (Sumpfschnecke) nur als albide Leerschale festgestellt werden, während die flache Tellerschnecke (*Planorbis planorbis* L.) hier ebenso wie im Seebach an untergetauchtem Pflanzenmaterial lebend aufgefunden wurde. Von *Ancylus fluviatilis* O. F. M. (Fluß-Napfschnecke) waren im Seebach nur zwei Leerschalen nachzuweisen. Für die Bivalvenfauna des Rauschelesees muß die Teichmuschel (*Anodonta cygnaea* L.) als beherrschendes Element genannt werden. Neben ihr tritt die Malermuschel *(Unio pictorum* L.) weit in den Hintergrund und die dicke Flußmuschel (*Unio crassus* Philipsson) konnte von mir überhaupt nur in einem Exemplar festgestellt werden. Im Baßgeigensee fand ich lediglich eine Leerschale der hornfarbenen Kugelmuschel *(Sphaerium corneum* L.) neben *Anodonta cygnaea.* Im Seebachabschnitt zwischen Baßgeigensee und Rauschelesee fand ich *Sphaerium corneum* in zahlreichen Stücken, *Anodonta cygnaea* vereinzelt und wieder nur ein einziges Exemplar von *Unio crassus.*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: 164_84

Autor(en)/Author(s): Mildner Paul

Artikel/Article: Die Weichtiere der Flachmoorbereiche des Farchtnersees 333-336